



Security Tech Germany

# K-Einbruch Eine Initiative der Polizei

Kampagne zum Einbruchschutz



**KEINBRUCH**



Eine Initiative  
Ihrer Polizei und  
der Wirtschaft.

[www.abus.com](http://www.abus.com)

## Inhaltsverzeichnis

### K-Einbruch

3	K-Einbruch
4	Steigende Einbruchzahlen
5	So „tickt“ der Einbrecher
6	Tipps zum Schutz
8	Die Eingangstür
9	Türsicherheit
10	Fenstersicherheit
11	Absicherung der Fenster



[www.k-einbruch.de](http://www.k-einbruch.de)

## K-Einbruch

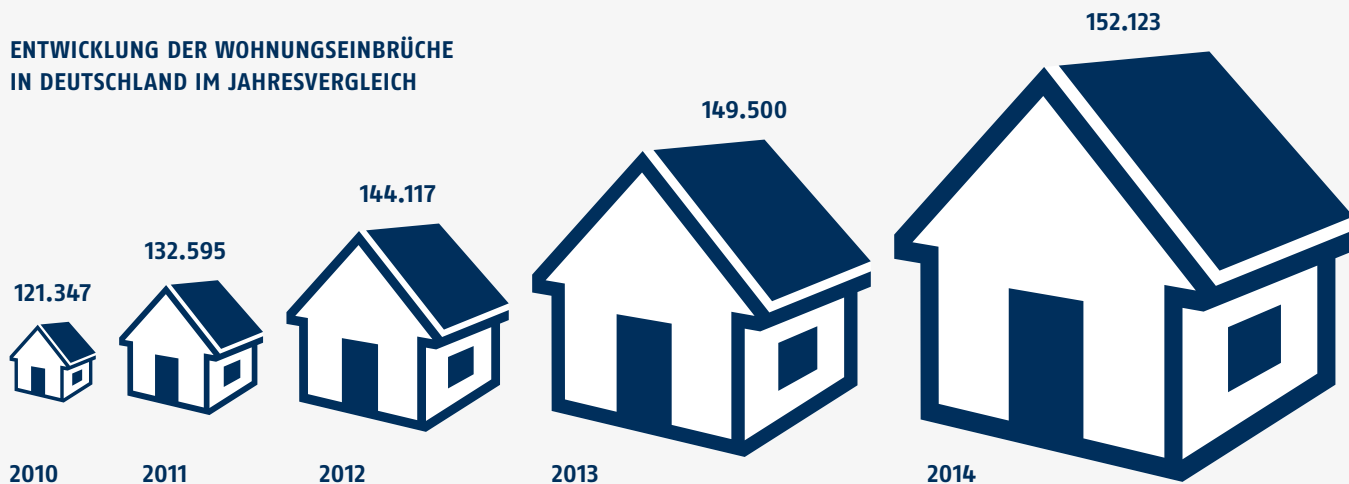
### Die Kampagne für Einbruchprävention

Die Anzahl der Wohnungseinbrüche nimmt jedes Jahr konstant zu. Die Kampagne K-Einbruch bringt Ihnen diese Thematik näher und gibt Ihnen Tipps, wie Sie Einbrüche verhindern können.

Jedes Jahr im Herbst findet am Tag der Zeitumstellung der „Tag des Einbruchschutzes“ mit vielen Aktionen statt, um über Einbruchschutz zu informieren und Sicherheitsempfehlungen zu geben.

K-Einbruch ist eine Initiative der Polizei zusammen mit Kooperationspartnern aus der Versicherungswirtschaft, Industrieverbänden und Errichterfirmen. Der deutsche Bundesinnenminister ist Schirmherr von K-Einbruch. ABUS unterstützt diese Kampagne als Premiumpartner.

## ENTWICKLUNG DER WOHNUNGSEINBRÜCHE IN DEUTSCHLAND IM JAHRESVERGLEICH



© ABUS | Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik 2014

## Steigende Einbruchzahlen Alle zwei Minuten ein Einbruch

- 152.123 erfasste Fälle – das ist im Vergleich zu 2013 ein Anstieg der Wohnungseinbrüche um 1,75 %.
- Die Zahl der Wohnungseinbrüche am Tag ist erstmalig leicht zurück gegangen (-2,3 %), ist allerdings mit 63.282 Fällen immer noch sehr hoch.
- Zusätzlich zu den Wohnungseinbrüchen wurden in 101.165 Fällen Boden-, Kellerräume und Waschküchen aufgesucht.
- 2014 ergab sich bei Wohnräumen ein Gesamtschaden von 422,3 Millionen Euro. Ausgenommen sind hierbei Sachschäden, die durch Aufbrechen von Sicherungseinrichtungen oder Vandalismus entstanden.
- Sicherheitstechnik zeigt Wirkung: 41,4 % der versuchten Wohnungseinbrüche scheitern an vorhandenen Zusatzsicherungen.

## So „tickt“ der Einbrecher Wohnungseinbrüche in Deutschland

Die meisten Einbrüche geschehen nachts? Und vor allem in den Sommerferien haben Einbrecher „Hochsaison“?

Das stimmt so nicht! Wie die Kölner Studie 2011 belegt, treiben Einbrecher vor allem in der dunklen Jahreszeit ihr Unwesen. Das Polizeipräsidium Köln verzeichnet vor allem freitags und samstags vermehrt Einbrüche. Und nicht etwa nachts, sondern zwischen 14 und 20 Uhr.

■ gering gefährdet  
■ gefährdet  
■ stark gefährdet





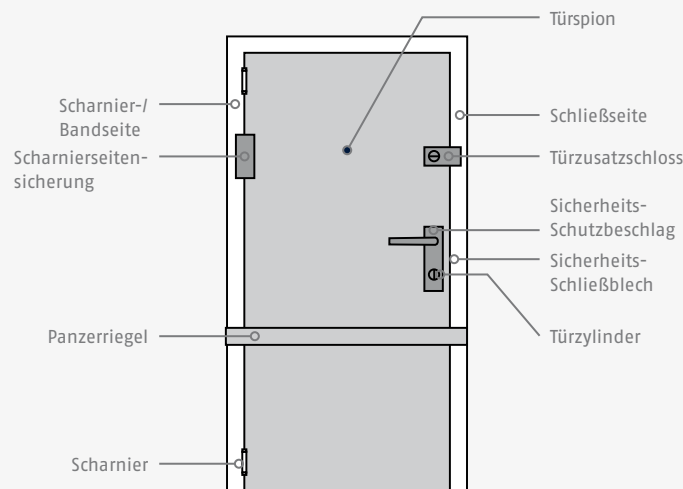
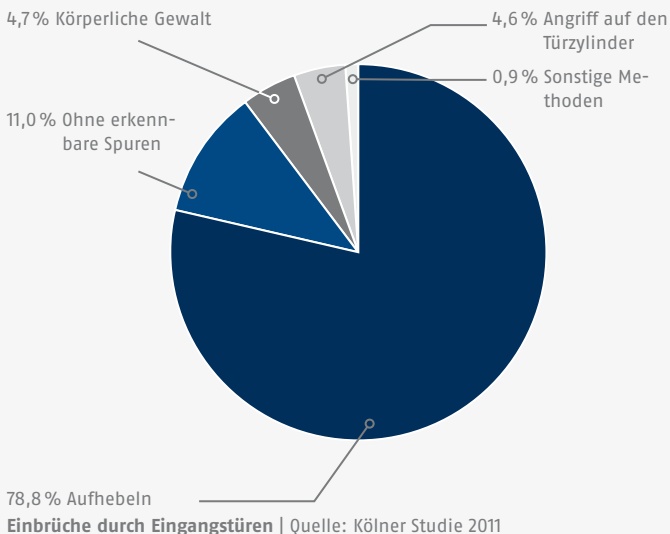
## Tipps zum Schutz Machen Sie es Einbrechern schwer

- Schützen Sie Ihr Zuhause vorrangig mit mechanischen Sicherungen.
- Schließen Sie beim Verlassen Ihres Zuhauses immer zweifach ab.
- Schließen Sie Fenster bzw. Fenstertüren immer, wenn Sie nicht zu Hause sind – auch wenn es nur für kurze Zeit ist.
- Deponieren Sie keinen Schlüssel im Außenbereich, z. B. unter der Fußmatte.
- Beleuchten Sie schlecht sichtbare, einbruchgefährdete Bereiche.
- Die Bepflanzung an Ihrem Haus sollte nicht zu dicht sein, damit Einbrecher nicht unbeobachtet zur Tat schreiten können.
- Beseitigen Sie Einstieghilfen, mit denen höhere Fenster erreicht werden können.
- Wechseln Sie in jedem Fall den Schließzylinder aus, wenn Sie den Schlüssel verloren haben.
- Achten Sie auf verdächtige Situationen, Fremde im Haus oder auf dem Nachbargrundstück.
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit, z. B. auf Ihrem Anrufbeantworter oder in sozialen Netzwerken.

**Bei einem Drittel der Einbruchversuche bleibt es beim Versuch. Der wichtigste Grund dafür: mechanische Sicherheitseinrichtungen.**

Bei ungesicherten Fenstern und Türen reicht oft ein herkömmlicher Schraubendreher, um sie zu öffnen. Hauptangriffsziele der Einbrecher sind nach Untersuchungen der Polizei Fenster und Balkontüren bei Einfamilienhäusern; bei Mehrfamilienhäusern kommen die Täter durch die Eingangstür. Der Mythos von eingeschlagenen Fensterscheiben stammt aus der Zeit, als Einfachverglasung noch der Standard war.

Die Zusatzelemente erhöhen den Einbruchschutz Ihrer eigenen vier Wände effektiv – Türen und Fenster lassen sich beispielsweise nicht mehr einfach aufhebeln. Der Abschreckungseffekt sorgt zusätzlich dafür, dass der Täter mit hoher Wahrscheinlichkeit zum nächsten Objekt weitergeht. Wer nach kurzer Zeit nicht erfolgreich ist, gibt in der Regel auf. Die Investition in guten Einbruchschutz lohnt sich also.



## Die Eingangstür Der Zugang zu Ihrem Zuhause

Ganoven und Einbrecher kommen nicht nur, wenn Sie außer Haus sind. Die Eingangstür ist neben Fenstern und Terrassentüren ein beliebter Einstiegsweg für ungebetene Gäste. Fast alle Türen können nachträglich mit einbruchhemmenden Sicherungselementen abgesichert werden. Vergessen Sie nicht, auch Ihre Nebeneingangstüren gegen unbefugten Zutritt abzusichern.

Diese Sicherungselemente bieten Ihnen nicht nur den Schutz gegen Einbrüche, sondern zusätzlich noch Anwesenheitsschutz. Dieser kann Sie vor Raubüberfällen in den eigenen vier Wänden, Trickbetrug oder zwielichtigen Geschäften an der Haustür bewahren.

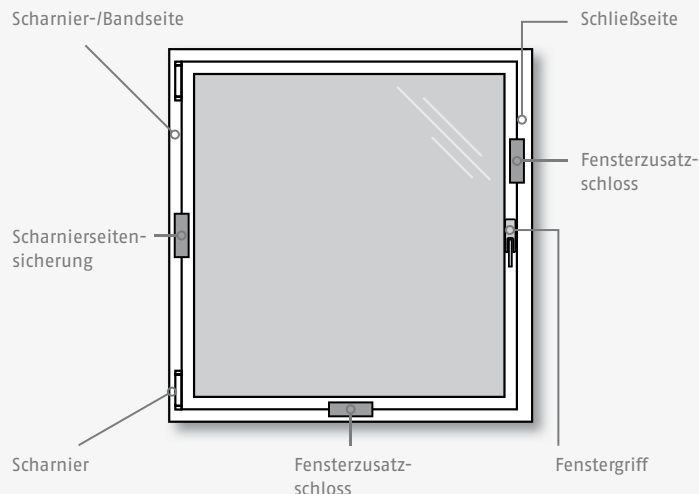
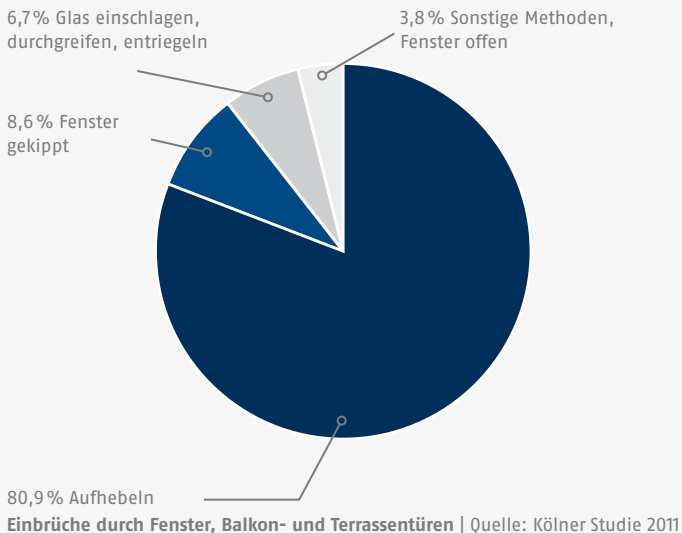
## Türsicherheit Schutz gegen ungebetene Gäste

Bei der Türsicherheit wird zwischen dem Basisschutz und der mechanischen Grundsicherung unterschieden.

Zu dem Basisschutz zählen Sicherheits-Schließblech, Türzylinder und Sicherheits-Schutzbeschlag. Sinnvoll ist es, wenn hier das Schließblech in der Mauer verankert wird. Der Türzylinder sollte passgenau und mit Not- und Gefahrenfunktion sowie Sicherungskarte ausgestattet sein. Der Sicherheits-Schutzbeschlag sollte außen keine sichtbaren Schrauben haben. Mit diesen Elementen erreichen Sie beim Basisschutz die einbruchhemmende Wirkung.

Zur richtigen Absicherung Ihrer Eingangstür und aus versicherungstechnischen Gründen sollte der mechanische Grundschutz gegeben sein. Wichtig ist dafür der Einsatz von zertifizierten und anerkannten Nachrüstungen, z. B. Panzerriegel.

So sind Sie optimal gegen ungebetene Gäste geschützt.



## Fenstersicherheit MaÙnahme Nr. 1 gegen Einbrecher

Wussten Sie, dass Fenster und Terrassentüren bei Wohnungseinbrüchen die Haupteinstiegsöffnungen sind? Sowohl in gekipptem, aber auch in geschlossenem Zustand lassen sich handelsübliche Fenster in Sekundenschnelle aufhebeln.

Das gilt nicht nur für das Erdgeschoss. Auch ins Obergeschoss wird eingebrochen. Dazu nutzen die Täter einfach vorhandene Kletterhilfen, um nach oben zu gelangen. Die Polizei empfiehlt daher, die erste Etage genauso wie das Erdgeschoss abzusichern.

Fast alle Fenster lassen sich auch nachträglich mit Zusatzprodukten absichern. Schließen Sie immer alle Fenster, wenn Sie das Haus verlassen – auch wenn es nur für kurze Zeit ist.

## Absicherung der Fenster Immer auf beiden Seiten

Bei der Absicherung Ihrer Fenster sollten Sie nicht nur auf die SchlieÙseite achten, sondern auch an die Scharnierseite denken.

Grundsätzlich gilt: Die Sicherungen sollten gut um das Fenster verteilt und die Montagepositionen auf die Zugänglichkeit von außen abgestimmt sein. Hier können schon kleine Änderungen einen zusätzlichen Sicherheitsgewinn bedeuten.

Ideal sind je nach Größe der Fenster drei Sicherungspunkte, die den Gelegenheitstäter draußen halten. Als Faustformel lässt sich festhalten: ein Sicherungspunkt pro laufendem Meter.

Je nach Montagesituation bieten sich verschiedene Möglichkeiten zur Absicherung Ihrer Fenster und Terrassentüren. Auch bei den Produkten zur Absicherung der Fenster sollten Sie auf die Zertifizierung achten.



Security Tech Germany

**Beratung und Bezugsquellen in Ihrer Nähe – mit der Händlersuche finden Sie, dank eines dichten Netzes von Partnern, direkt in Ihrer Nähe einen qualifizierten ABUS Partner.**



[www.abus.com/haendlersuche](http://www.abus.com/haendlersuche)

### **Kontakt:**

**ABUS** | August Bremicker Söhne KG  
Altenhofer Weg 25  
58300 Wetter  
Tel.: 02335 - 634 0  
Fax: 02335 - 634 300  
E-Mail: [info@abus.de](mailto:info@abus.de)  
[www.abus.com](http://www.abus.com)

### **Ihr Fachhändler:**

